NGZ ONLINE

LOKALE WIRTSCHAFT

Das Personal wird knapp

Rhein-Kreis Neuss (ki) Unternehmen und Organisationen aus dem Raum Düsseldorf, Mittlerer Niederrhein und Bergisches Städtedreieck konnten sich jetzt in der Handwerkskammer Düsseldorf über das Beratungsangebot rebequa („Regionale Beratung und Qualifizierung in NRW") informieren. Im Rahmen des Programms werden Demographie-Berater qualifiziert, die ab August Unternehmen aus der Region bei der „demographiefesten" Personalarbeit unterstützen.

„Personalmarketing, Arbeitsorganisation, betriebliche Gesundheitsförderung, Wissenstransfer, Märkte 50Plus", so umriss rebequa-Programmleiter Carsten Baye von der Düsseldorfer healthpro GmbH die spezielle Querschnittskompetenz der Berater. „Mit dem Demographie-Berater bekommen Unternehmen endlich einen Ansprechpartner, der Chancen im demographischen Wandel aufzeigt und konkrete Maßnahmen vorschlägt."

Marie-Christine Stemann vom Institut für Arbeitswissenschaft (IAW) der RWTH Aachen prognostizierte anhand der Perspektiven-Karte NRW 2020 wichtige Entwicklungen der Region. „Düsseldorf als Wachstumsmotor, der Mittlere Niederrhein und das Bergische Städtedreieck im Umbruch - das ist die demographisch-wirtschaftliche Quintessenz."

Die gesamte Region sei zwar ein Anziehungspunkt für junge Berufsstarter und hoch qualifizierte Arbeitnehmer, trotzdem stehen allen Städten und Kreisen Bevölkerungsrückgänge bevor. Gerade das Bergische Städtedreieck werde mit sinkenden Einwohner- und Arbeitsplatzzahlen einen starken Strukturwandel durchmachen. Der Dienstleistungs- und Wissenschaftsstandort Düsseldorf dagegen rage als „starke NRW-Stadt" mit einer positiven Arbeitsmarktentwicklung und einer hohen Frauenbeschäftigung aus dem Umland hervor.

Stemanns Einschätzung: „Auch eine starke Perspektive ist kein Anlass für Düsseldorfer Unternehmen, die Hände in den Schoß zu legen. Die Geburten in der Stadt gehen stark zurück - es gilt, den Nachwuchs verstärkt aus dem ländlichen Umland zu rekrutieren. Solches Wissen über zukünftige Entwicklungen verschafft Betrieben einen wichtigen Vorsprung."

Zukünftige Demographie-Berater der Region rund um Düsseldorf, das Bergische Land und den Mittleren Niederrhein starten Ende Juni in die fünfte Qualifizierungsrunde in Düsseldorf. Anschließend werden sie ihre Tätigkeit in kleinen und mittelständischen Unternehmen aufnehmen.

In der Erstberatung wird vom Demographie-Berater die betriebliche Altersstrukturentwicklung analysiert und der Arbeitsbewältigungsindex (ABI) ermittelt. Auf dieser Basis werden Handlungsempfehlungen für konkrete Personalmaßnahmen gegeben.

Das Regionale Beratungs- und Qualifizierungsprogramm rebequa will die demographische Situation fürkleine und mittelständische Unternehmen individuell abbilden und geeignete Personalstrategien in den Regionen anstoßen. Bislang gab es sieben Regionaltreffen mit knapp 200 Teilnehmern. Gleichzeitig sind bereits 28 Demographie-Berater in Bielefeld, Hagen und Köln qualifiziert worden. Das rebequa-Programm wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) und aus Mitteln des EU-Sozialfonds gefördert.